



Kontinenz- und Stomaberatung Österreich

www.kontinenz-stoma.at

**Berufsbild und
Tätigkeitskatalog Wund- &
Stomamanagement**

Version 1 / 2019

KAPITEL 1

Definition des Berufsbildes des/der Kontinenz- und Stomaberater/in

DEFINITION DES BERUFSBILDES DES/DER KONTINENZ- UND STOMABERATER/IN (KSB)

Die KSB sind Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege (DGKP) nach absolvierter Weiterbildung in der Kontinenz- und Stomaberatung, Universitäre Ausbildung Akademisch geprüfte/er Kontinenz- und Stomaberater/in (AKSB) und der Ausbildung Academic Advanced Nursing Practice (ANP). Sie beschäftigen sich mit der individuellen Pflege von Patienten/innen mit Stoma, Inkontinenz- oder Fistelleiden und mit schlecht oder sekundär heilenden Wunden (GuKG §15 & § 14 Novelle 2016).

Urotherapeuten/innen sind Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege (DGKP) mit absolvierter Weiterbildung (Ausbildung: Klinikum Links der Weser/Bremen/Deutschland). Urotherapie umfasst die Diagnostik, Behandlung und Betreuung von Menschen mit funktionellen, organisch bedingten und neurogenen Blasenstörungen. Sie beinhaltet sowohl nicht-chirurgische und nicht-pharmakologische Therapien als auch die Unterstützung betroffener Menschen bei chirurgischer und medikamentöser Therapie.

Berufsbild- und Kompetenzbereich

§ 22a Wundmanagement und Stomaversorgung

(1) Das Wundmanagement umfasst alle übertragenen medizinischen und originär pflegerischen Maßnahmen und Interventionen, die dazu dienen, die Entstehung einer chronischen Wunde zu verhindern, eine Wunde zu erkennen, den Wundheilungsprozess zu beschleunigen, Rezidive zu vermeiden und die Lebensqualität sowie Selbst- und Gesundheitskompetenz der Patienten zu erhöhen.

(2) Die Stomaversorgung und -beratung umfasst neben der Wundversorgung die individuelle Pflege von Patienten/innen mit Stoma, Inkontinenzleiden, Fisteln und sekundär heilenden Wunden.

Die Fortschritte in Medizin und Pflege ermöglichten in den letzten Jahren eine Verkürzung der stationären Verweildauer nach operativen Eingriffen. Angesichts der demografischen Entwicklung sind in vermehrtem Maße ältere Menschen von einer Stuhl- und/oder Harnableitung und/oder einem Kontinenz- oder Wundheilungsproblem betroffen. Diese Patienten/innen benötigen zur Rehabilitation und Lebensbewältigung die Unterstützung von Pflegepersonen mit speziellem Fachwissen im Bereich Stoma-, Wund- und Kontinenzmanagement.

DER/DIE KSB

Als Teil eines multiprofessionellen Teams orientiert sich der/die KSB an den Bedürfnissen, Fähigkeiten und Interessen der Patienten/innen. Dabei wird gleichermaßen Aufmerksamkeit auf physische und psychosoziale Aspekte gelegt. Beide Aspekte sind für eine erfolgreiche gesellschaftliche Rehabilitation der Betroffenen wichtig. Die KSB stellen eine angemessene Versorgungsqualität mit Produkten und Hilfsmitteln sicher. Ihre Produktauswahl ist von fachlicher Kompetenz geleitet und sie erfolgt objektiv und neutral gegenüber Produktanbietern. Ein ökonomischer Umgang mit Hilfsmitteln wird durch präventive Maßnahmen, Erkennen der Risikofaktoren und konservative Trainingsprogramme gewährleistet. Auch ist die Enttabuisierung der Problematik in der Öffentlichkeit und die Förderung des Problembewusstseins in der Gesellschaft ein großes Anliegen der KSB.

Mit dem Berufsbild und dem Positionspapier KSB, im Auftrag des Vereines Kontinenz-Stoma-Beratung Österreich (KSB) soll ein bundesweit einheitlich hoher Qualitätsstandard für Kontinenz- und Stomaberater/innen in Ausbildung und Praxis erreicht werden. Kollegen/innen, Mediziner/innen, Betroffenen, Kostenträgern und politischen Entscheidungsträger erhalten dadurch einen Überblick über die Tätigkeiten, Angebote und einen Einblick in unsere Pflege- und Beratungsphilosophie. Für ausgebildete KSB soll sie eine Orientierungshilfe und Diskussionsgrundlage sein.

Persönliche Voraussetzungen

- Interesse für die tabuisierte Thematik der Ausscheidung von Harn und/oder Stuhl und die damit verbundenen/möglichen Beeinträchtigungen
- Interesse für die ganzheitliche Sicht von Pflege
- Initiative und Engagement für selbstständiges Arbeiten
- Psychische und physische Stabilität
- Soziale und kommunikative Kompetenzen
- Kultursensible Beratungskompetenz
- Pädagogische Kompetenz
- Empathiefähigkeit
- Selbstreflexionsfähigkeit
- Fähigkeit zur Konfliktbewältigung und konstruktiver Lösungsfindung

DIE ZIELE DER KSB:

- Förderung der Patientenautonomie und Stärkung der Selbstpflegekompetenz
- Erhaltung oder Förderung der Kontinenz bei Betroffenen mit aktuellen oder potenziellen Kontinenzproblemen, sodass Inkontinenz vermieden, beseitigt oder weitgehend reduziert wird
- Selbstständige Versorgung des Stomas, die Prävention von Komplikationen und die Erhaltung der höchstmöglichen Lebensqualität der Betroffenen
- Einhaltung der Charta „Rechte der Stomaträger/innen“
- Unterstützung der körperlichen, seelischen und sozialen Rehabilitation
- Anlaufstelle für Anfragen von Betroffenen, dabei werden Probleme erfasst und gemeinsam mit den Betroffenen und/oder Vertrauensperson bearbeitet
- Vermittler/in, Trainer/in und Berater/in, um die Problemlösungs- und Entscheidungskompetenz der Betroffenen zu fördern und deren Interessen zu wahren
- Unterstützung von Angehörigen/Vertrauenspersonen bei der Durchführung der Pflegemaßnahmen
- Informationsweitergabe über Behandlungseinrichtungen und Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen

QUALITÄTSSICHERUNG UND RISIKOEINSCHÄTZUNG

- Der/Die KSB erkennt Kontinenz- und Stomaprobleme rechtzeitig, identifiziert und vermeidet Risikofaktoren und setzt bei bestehenden Komplikationen entsprechende Interventionen im Rahmen ihrer pflegerischen Kernkompetenz. Dadurch wird eine fachlich qualifizierte und kontinuierliche Versorgung der betroffenen Zielgruppen im Sinne einer patientenorientierten Pflege sichergestellt
- Durch die multiprofessionelle und übergreifende Zusammenarbeit stellt der/die KSB das spezielle Wissen den Betreuungs- und Nachsorgeteams sowie dem Management für die Anwendung, Erstellung und Aktualisierung von Standards, Handlungsanweisungen (SOP) zur Verfügung
- Der/Die KSB ist Servicestelle für alle Abteilungen und Einrichtungen im intra- und extramuralen Bereich. Durch adäquate kontinuierliche Versorgung sowie fachgerechten Produkteinsatz und firmenunabhängige Produktberatung trägt der/die KSB zur Verbesserung der Lebensqualität und zur Optimierung der Wirtschaftlichkeit bei
- Sicherstellung des Qualitätsmanagements (z. B.: Überprüfungen der Kundenzufriedenheit, Zertifizierungsprozesse)
- Ökonomischer Gesichtspunkt: Vermeidung des Drehtüreffekts und Vermeidung von vermehrten Kosten durch Über- oder Fehlversorgung, intra- und extramuraler Gatekeeper

DIE ZIELGRUPPEN DER KSB

1. Patienten/innen/Betroffene

1.1. Personen mit nicht kontrollierbarem Harn- und/oder Stuhlverlust

(Belastungs-, und Dranginkontinenz, neurogene Blasen- und Darmentleerungsstörungen.)

1.2. Personen mit künstlichen Stuhl- und/oder Harnableitungen:

- Stomata im Gastrointestinaltrakt (Colo-, Ileo- und Gastrostomie etc.)
- Stomata im Urogenitaltrakt (Ileumconduit, Nephrostoma etc.)
- Tracheostoma
- Personen mit aller Arten von Kutanen Fisteln

1.3. Inkontinente Personen und/oder Stomaträger mit Moisture-associated skin damage (MASD), betreuende Vertrauenspersonen

1.4. Selbsthilfegruppen

2. Kollegen/innen, Multidisziplinäre Berufsgruppen

2.1. Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege

2.2. Pflegefachassistenten, Pflegeassistenten

2.3. Mediziner/innen aller Fachrichtungen

2.4. MTD

2.5. Auszubildende in Gesundheits- und Sozialberufen

2.6. Bildungsstätten

3. Andere Einrichtungen

3.1. Sanitätsfachhandel

3.2. Hersteller von Medizinprodukten und Hilfsmittel

3.3. Versicherungsträger (Krankenversicherungen)

3.4. Behörden, Berufsvertretung

Welchen Nutzen bringt eine KSB den Zielgruppen?

- Früherkennung von Kontinenzproblemen durch Aufklärung und Inkontinenzprophylaxe
- Überblick über Therapie- und Hilfsmöglichkeiten/-mittel, Komplikationsvermeidung durch bedarfsorientierte Versorgung
- Sichere Handhabung von Versorgungsmaterialien im Alltag durch gezielte Schulung und somit wirtschaftlicher Umgang mit Produkten.
- Förderung der Lebensqualität, Wiedererlangung von Alltagskompetenz und somit Fähigkeit, am gesellschaftlichen Leben wieder aktiv teilzunehmen

KAPITEL 2

Tätigkeitsbeschreibung Kontinenz,- Stoma- & Wundmanagement

KERNKOMPETENZ DER PFLEGE IM BEREICH KONTINENZ,- STOMA- UND WUNDMANAGEMENT

Patientenbezogene Tätigkeiten:

- Erstellung der Pflegeanamnese und eines strukturierten, systematischen Assessments
- Kernkompetenz der KSB beinhaltet die Information, Schulung, Beratung und Begleitung von Patienten/innen und deren Vertrauensperson bei der Krankheitsbewältigung
- Einschätzung der Auswirkung auf die Alltagsbewältigung incl. Erfassung der Risikofaktoren und Einholen der medizinischen Diagnose
- Identifikation von Ressourcen im Umgang mit der Erkrankung und/oder der Behandlung
- Beurteilung der Problematik für die Betroffenen im Zusammenhang mit der Inkontinenz, einem Stoma oder einer Wunde (Pflegediagnostik)
- Koordination der intra- und interprofessionellen Versorgung und der kontinuierlichen Umsetzung des Maßnahmenplans
- Beratung, Anpassung, Anleitung, Planung und Evaluierung des gezielten Hilfsmitelesinsatzes
- Maßnahmen zur Prävention von Hautschäden, Durchführung Beratung und Anleitung zur Moisture-associated skin damage (MASD) Prophylaxe
- Unterstützung von Selbstpflegeaktivitäten der Betroffenen und gegebenenfalls Koordination der Kontaktaufnahme mit Selbsthilfegruppen und Angeboten zur Gesundheitsförderung
- Informationen zur gesunden Ernährung.
- Evaluation der gesetzten Maßnahmen und Festlegung der pflegerischen Kontrollintervalle
- Entlassungsvorbereitung, Entlassungsgespräch und Erstellung eines Pflegeberichts über die Versorgung nach der Entlassung der/des Betroffenen
- Dokumentation des gesamten Beratungs- und Schulungsprozesses zur Qualitätssicherung
- Servicestelle für alle Abteilungen und Einrichtungen im intra- und extramuralen Bereich; adäquate kontinuierliche Versorgung sowie fachgerechten Produkteinsatz und firmenunabhängige Produktberatung
- Beratung über mögliche Rehabilitationsmöglichkeiten und rechtliche Hilfestellung
- Evaluierung der Wirksamkeit von Trainingsmaßnahmen
- Evaluierung der Maßnahmen zur Förderung der Alltagskompetenz
- Erhebung des Materialbedarfs unter ökonomischen Aspekten
- Mitwirkung an nationalen und internationalen Veranstaltungen zur Weiterentwicklung der Kontinenz- und Stomaberatung
- Beratung, Anpassung, Anleitung, Planung und Evaluierung des gezielten Hilfsmitelesatzes
- Umsetzung von Pflegekonzepten im Zusammenhang mit dem Kontinenz,- Stoma,- und Wundmanagement

Organisationsbezogenen Tätigkeiten:

- Erstellen einer jährlichen Zielplanung und Führung einer Leistungsstatistik
- Erstellung, Implementierung und Evaluierung von Leitlinien auf Grundlage von evidenzbasierter Pflege; Anleitung, Begleitung des Pflegeteams bei der Erfüllung dieser Qualitätskriterien.
- Mitwirkungen an Projekten zur Förderung der KSB und Pflegeforschung
- Sammlung, Sichtung, Auswahl und Weiterleitung von aktuellen Informationen

Andere Tätigkeiten (z. B. Netzwerken):

- Mitwirkung an der Entwicklung von Versorgungsartikeln im Sinne eines interessensunabhängigen Bindeglieds zwischen Industrie und Betroffenen
- Zusammenarbeit mit Aus- und Weiterbildungseinrichtungen bei der Erhebung des Bildungsbedarfs und der Konzipierung von Bildungsveranstaltungen
- Abhalten von Vorträgen im Rahmen dieser Bildungsangebote
- Mitwirkung an nationalen und internationalen Veranstaltungen zur Weiterentwicklung der Kontinenz- und Stomaberatung
- Übernahme der Überleitungspflege und des Entlassungsmanagements, um die Versorgungskontinuität und das Selbstmanagement der Betroffenen zu gewährleisten
- Mitarbeit im nationalen und internationalen Netzwerk von Experten/innen und regelmäßiger Erfahrungsaustausch

Kompetenzen bei medizinischer Diagnostik und Therapie im Kontinenz,- Stoma- und Wundmanagement

- Durchführung von Behandlungsmaßnahmen bei MASD
- Teilnahme an ärztlichen Gesprächen mit den Betroffenen und gegebenenfalls ihren Vertrauenspersonen
- Mitwirkung an der Entlassungsvorbereitung des Betroffenen
- Informationen und Beratung über die Organisation und Verordnung von Hilfsmittel und Maßnahmen zur Umgebungsgestaltung
- Aktive Teilnahme im multiprofessionellen Behandlungsteam Mediziner/-innen, Medizinische Ernährungsberatung, Entlassungsmanagement, Apotheke, Physikalische Medizin) sowie Mitwirkung an der multiprofessionellen Therapieplanung
- Mitwirkung bei Therapie/Maßnahmen in Zusammenhang mit der Inkontinenz, einem Stoma, einer Wunde

TÄTIGKEITSBESCHREIBUNG KONTINENZBERATUNG (KB)

1. Kernkompetenz der Pflege in der Kontinenzberatung

- Restharnbestimmung mittels Bladder Scan
- Durchführung von PAD-Test (Vorlagentest)
- Erstellung eines Pflege- und Versorgungsplans zur Kontinenzhaltung oder Kontinenzförderung und ggf. zur Kompensation der Inkontinenz nach Möglichkeit gemeinsam mit der/dem Betroffenen
- Anleitung der/dem Betroffenen zur Bewältigung der Alltagsproblematik mit der Inkontinenz und bei der Durchführung von therapeutischen beziehungsweise prophylaktischen Maßnahmen
- Kontinenztraining, dessen Planung und Durchführung, Beratung und Anleitung (z. B. Miktions- und Blasentraining)
- Darmmanagement, dessen Planung und Durchführung, Beratung und Anleitung (z. B. Entleerungstechniken)

2. Kompetenzen bei medizinischer Diagnostik und Therapie in der Kontinenzberatung

- **Durchführung/Anleitung der/zur rektalen Irrigation**
- **Durchführung/Anleitung des intermittierenden Einmalkatheterismus**
- **Durchführung der Perineometrie**
- **Durchführung/Anleitung einer Biofeedback Therapie**
- **Durchführung/Assistenz der/bei medizinisch-therapeutischen Maßnahmen:**
 - Elektrostimulation
 - Sakraler Nervenstimulation/ rektalen Stimulation
 - Digitalen Palpation (vaginal und/oder rektal)
 - Urodynamik

TÄTIGKEITSBESCHREIBUNG STOMABERATUNG (SB)

1. Kernkompetenz der Pflege in der Stomaberatung

- Beurteilung der psychosozialen Situation für die Betroffenen im Zusammenhang mit dem Stoma (Pflegediagnostik).
- Erstellung eines Schulungs- und Versorgungsplans gemeinsam mit dem/der Patienten/in.
- Koordination der intra- und interprofessionellen Versorgung und der kontinuierlichen Umsetzung des Maßnahmenplans zur Stomaversorgung
- Beratung, Schulung und/oder Anleitung der Betroffenen zur Bewältigung der Alltagsproblematik mit dem Stoma und/oder bei der Durchführung von therapeutischen bzw. prophylaktischen Maßnahmen
- Kenntnisse über die Verfügbarkeit verschiedenster Stomaversorgungsprodukten
- Informationen zur gesunden Ernährung in Bezug auf die Stomaneuanlage
- Assessment des Stomas und der peristomalen Haut auf Veränderungen
- Prävention von Komplikationen der peristomalen Haut und des Stomas durch den richtigen Einsatz der Hilfsmittel
- Planung, Durchführung von Maßnahmen zum Hautschutz im peristomalen Bereich
- Ursachen von peristomalen Hautschäden und Stoma-Komplikationen erkennen
- Durchführung von therapeutischen Maßnahmen bei peristomalen Hautschäden und Stoma-Komplikationen
- Organisation und Einsatz von Hilfsmittel zur Stomaversorgung
- Dokumentation des gesamten Beratungs- und Schulungsprozesses

2. Kompetenzen bei medizinischer Diagnostik und Therapie in der Stomaberatung

- **Mitwirkung an bzw. Durchführung der medizinisch-therapeutischen Maßnahmen:**
 - Präoperatives Beratungsgespräch vor der Stomaaanlage
 - Durchführung und Anleitung der Stomairrigation
 - Durchführung und Anleitung der rektalen Irrigation
 - Durchführung der Kontinenzprüfung vor Rekonstruktion bzw. Rückverlegung von Stomata im Intestinal Trakt
 - Assistenz oder Durchführung der Stomamarkierung im Beisein des/der Arztes/Ärztin. (Delegation an KSB mit akademischer Expertise ECTS 60 Punkte möglich (Ergänzung des BM 2017) Ärztegesetzes 1996

- **Versorgung:**
 - Stomata im Gastrointestinaltrakt
 - Stomata im Urogenitaltrakt
 - Tracheostoma
 - Alle Arten von Fisteln
- Überwachung der Medikation, Überwachung der Ausscheidungen, Drain-, Naht-, Reiter- und Splintentfernung

TÄTIGKEITSBESCHREIBUNG WUNDMANAGEMENT (WM)

1. Kernkompetenz der Pflege im Wundmanagement

- Wundassessment und Wundfotografie
- Prävention von Hautschäden, Druckulzera und Rezidivwunden
- Überprüfung der Durchführung einer professionellen, geplanten und dokumentierten Wundversorgung
- Anleitung und Beratung der Patienten/innen bzw. deren Vertrauensperson in Bezug auf Wundversorgung, Wundheilung und Wundheilungsstörungen
- Beratung zur Ernährung
- Beratung zur Erhaltung der Hautintegrität
- Koordination, Beratung und Schulung der Mitarbeiter/innen bei der Durchführung und Aufrechterhaltung des modernen Wundmanagements
- Überprüfung und Bewertung des Wundmanagements auf Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit
- Unterstützung, Beratung bei der Erstellung und Implementierung von Handlungsanweisungen, Expertenstandards zum Thema Wunde
- Weiterentwicklung eines zeitgemäßen Wunddokumentationssystems

2. Kompetenzen bei medizinischer Diagnostik und Therapie im Wundmanagement

- Phasengerechte Wundversorgung
- Assistenz/Durchführung in der Wunddiagnostik z. B.: Wundabstrich
- Durchführung von aktuellen Wundtherapien z. B.: Unterdrucktherapie
- Mitwirken/Erstellen von Behandlungs- und Pflegepfaden
- Mitwirken in der Produktevaluierung im Rahmen einer multidisziplinären Arbeitsgruppe
- Entfernen von Drainagen, Hautnähten oder -klammern

Für den Inhalt verantwortlich:

Vorstand des Vereins Kontinenz-Stoma-Beratung (KSB)

Erreichbarkeit des KSB:

info@kontinenz-stoma.at

Webadresse:

www.kontinenz-stoma.at

Erstellung und Überarbeitung durch die Arbeitsgruppe:

Wissenschaftlicher Beirat KSB

- Wiesinger Gerlinde
- Meyer Karin
- Anzinger Adelheid
- Hinterholzer Franz

Abkürzungsverzeichnis

DGKP	Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger
EAUN	European Association of Urology Nurses
ECET	European Council of Enterstomal Therapy
ECTS	European Credit Transfer System
IAD	Inkontinenzassoziierte Dermatitis
ICI	International Consultation of Incontinence
ICS	International Continence Society
KSB	Kontinenz- und Stomaberatung; Kontinenz- und Stomaberater/in
MASD	Moisture-associated skin damage
WCET	The World Council of Enterostomal Therapists
DNQP	Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege

Literatur

- Brühwiler, B.:** (2011); *Risikomanagement als Führungsaufgabe*; Bern
- DNQP** (2014), *Expertenstandard „Förderung der Harnkontinenz in der Pflege“*; Osnabrück
- Evers, G.:** (2002); *Professionelle Selbstpflege: Einschätzen – messen – anwenden*; Bern
- GuKG** (Bundesgesetz über Gesundheits- und Krankenpflegeberufe – Gesundheits- und Krankenpflegegesetz); BGBl. I Nr. 108/1997 zuletzt geändert durch BGBl. 2016
- Hayder, D.:** *Nationaler Expertenstandard – Hilfen bei Harninkontinenz*; I Nr. 69/2005
- Hayder, D.:** (2012) *Kontinenz-Inkontinenz- Kontinenzförderung*, Bern
- Ito, N., Kazuma K.:** *Factors associated with the feeling of stability in the daily life among colostomy patients*; Japan Journal of Nursing Science 2
- Koch-Straube, U.:** (2008) *Beratung in der Pflege*; Bern
- Kuntsche, P., Borchers, K.:** (2017) *Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitswesen*; Berlin
- Meyer, K.:** (2012) *Einführung in die Stomatherapie*; Aufgaben und Rahmenbedingungen; In Stoma- und Kontinenzberatung
- Orem, D.:** *Strukturkonzepte der Pflegepraxis*; Ullstein Mosby Verlag GmbH & Co. KG; 1997
- Panfil, E.;** Schröder, G.: (2015) *Pflege von Menschen mit chronischen Wunden*; Bern
- Schwenk, W.;** Spies, C., Müller, J.M.: (2009) *Fast track in der operativen Medizin*; Heidelberg
- Weiss, S.;** Lust, A.: (2017), *GuKG Gesundheits- und Krankenpflegegesetz*; Wien
- Wiesinger, G., Stoll-Salzer, E.,** (2012) *Stoma- und Kontinenzberatung*; Stuttgart

Version 2019

(Erstfassung Juni 2007)

Für den Inhalt verantwortlich: **Regina Hladik, Dora Mair, Felizitas Forstik,**

Barbara Nussbaumer-Grillitsch, Gisele Schön, Martina Signer, Elisabeth Stoll-Salzer,

Adelheid Anzinger, Harald Tamerl

Überarbeitung Juni 2010

Überarbeitung inkl. Tätigkeitsbereich August 2012

Überarbeitung Februar 2014